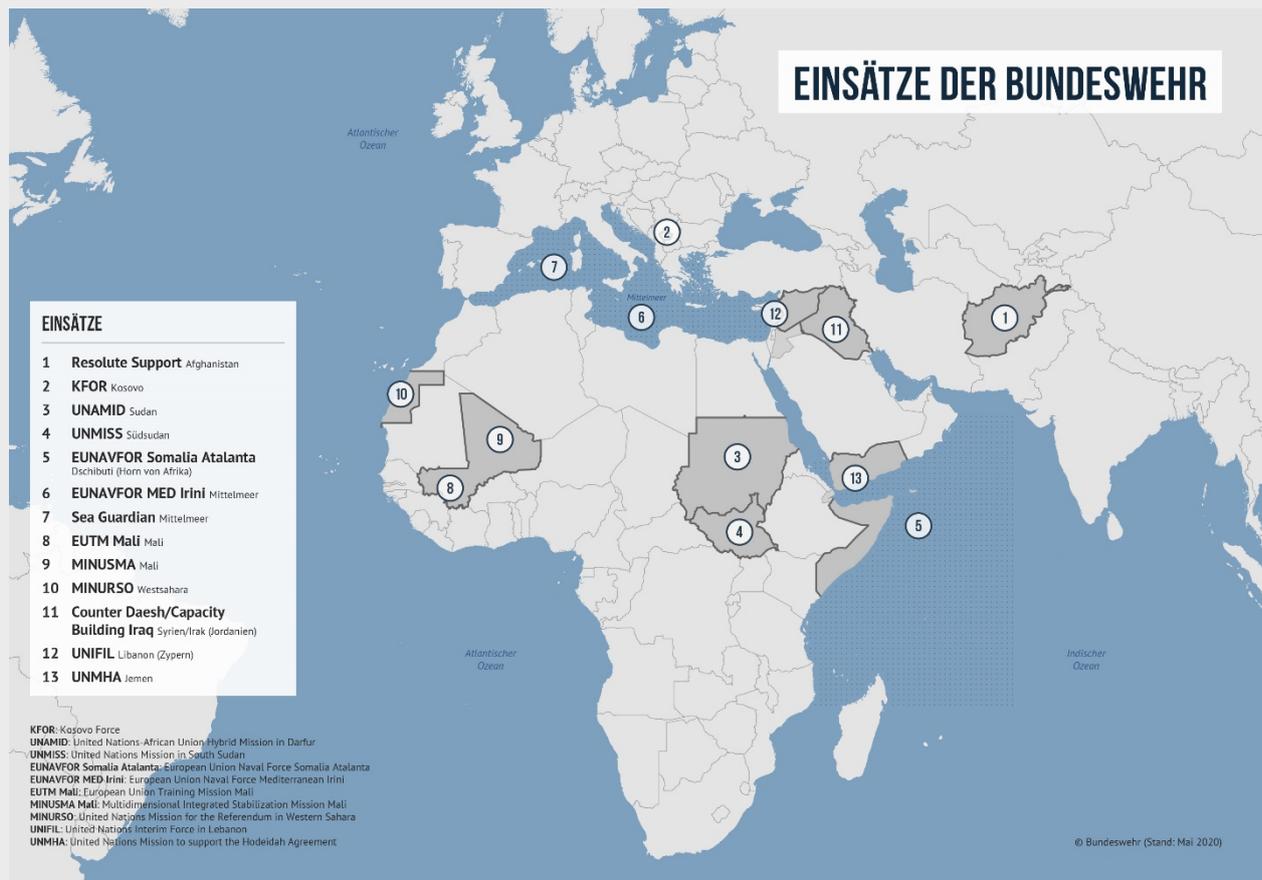




Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Der Presse- und Informationsstab des Bundesministeriums der Verteidigung gibt wöchentlich eine Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr heraus. Diese soll die aktuelle Berichterstattung, u.a. auf www.bundeswehr.de, ergänzen und den Einsatz der Bundeswehr in der Öffentlichkeit transparenter machen.



Derzeit beteiligt sich die Bundeswehr bei insgesamt 13 Einsätzen. Dies sind:

- Resolute Support (RS) in Afghanistan
- Kosovo Force (KFOR) in Kosovo
- African Union/United Nations Hybrid Operation in Darfur (UNAMID) in Sudan
- United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) in Südsudan
- EU NAVFOR Somalia – Operation Atalanta am Horn von Afrika
- EUNAVFOR MED Irini im Mittelmeer
- Maritime Sicherheitsoperation Sea Guardian im Mittelmeer
- European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) in Mali
- United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission (MINUSMA) in Mali
- United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara (MINURSO) in Westsahara

- Beitrag der Bundeswehr zur nachhaltigen Bekämpfung des IS-Terrors und zur umfassenden Stabilisierung Iraks (im Rahmen der Anti-IS-Koalition bei Operation INHERENT RESOLVE; Counter Daesh/Capacity Building IRQ)
- United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) vor der libanesischen Küste
- United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA) in Yemen

Darüber hinaus beteiligt sich die Bundeswehr an sieben anerkannten Missionen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 40/20: 30. September 2020.



Resolute Support (RS)
NATO-Einsatz in Afghanistan

Train Advise Assist Command (TAAC) North/Deutsches Einsatzkontingent

Schwerpunkt der Beratung im Zuge des TAA (Train, Advise, Assist) ist weiterhin die Unterstützung der afghanischen Sicherheitskräfte (Afghan National Defence and Security Forces/ANDSF) bei deren Planungen.

TAA für die ANDSF findet mit Blick auf COVID-19 weiterhin eingeschränkt statt. Dabei finden sowohl in Kunduz als auch in Mazar-e Sharif wieder persönliche Treffen unter Beachtung der Schutzauflagen bezüglich der COVID-19-Pandemie (unter anderem in speziell hergerichteten Containerraummodulen) statt.

Die vom Hauptquartier (Headquarters/HQ) RS am 21.02.20 erlassene Weisung, die die Vorgehensweise der Koalitionsstreitkräfte während der Phase der Gewaltreduzierung regelt, gilt mit Befehl HQ RS in der aktualisierten Form vom 08.06.20 weiter.

Seit 14.03.20 ist für Personal eine 14-tägige isolierte Unterbringung im Heimatland vor Einsatzbeginn obligatorisch. Zudem ist für eine Einreise der Nachweis über eine qualifizierte isolierte Unterbringung vor der Verlegung sowie der Nachweis einer negativen COVID-19-Testung weiterhin erforderlich und bei Einreise vorzulegen. Die durch den Kommandeur RS angewiesenen organisatorischen Maßnahmen, um den Personalkörper RS so klein wie möglich zu halten, wurden bis zum 01.11.20 verlängert.

Deutsche Beteiligung: 1.135 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 28.09.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/rs und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Kosovo Force (KFOR) NATO-Einsatz im Kosovo

Bei KFOR und dem NALT (NATO Advisory and Liaison Team) sind aktuell 76 deutsche Soldatinnen und Soldaten in der Hauptstadt Priština eingesetzt (Stand: 28.09.20). Davon waren im Berichtszeitraum 24 in ihren dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Headquarters Kosovo Force (HQ KFOR) tätig, 29 im nationalen Unterstützungselement sowie elf als Bestandteil der multinationalen Aufklärungskräfte eingesetzt. Die weiteren zwölf deutschen Soldatinnen und Soldaten nahmen ihre Aufträge im Rahmen des NALT durch Beratung der kosovarischen Sicherheitsorganisationen mit Fokus auf die Kosovo Security Force (KSF) wahr.

Die Aufgabenwahrnehmung bei KFOR und NALT wird lageabhängig durchgeführt. Eine Exposition des Personals und damit eine Gefährdung der eingesetzten Kräfte mit Blick auf COVID-19 wird durch Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen minimiert.

Angesichts weiterhin hoher Fallzahlen im Kosovo werden regelmäßige COVID-19-Tests für besonders exponiertes Personal bei KFOR durchgeführt.

Am 28.09.20 wurden durch das deutsche Einsatzkontingent Hilfsgüter zur Bekämpfung der COVID-19 Pandemie an die kosovarischen und montenegrinischen Streitkräfte in Priština übergeben.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/kfor und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



African Union / United Nations Hybrid Operation in Darfur (UNAMID) Einsatz der Afrikanischen Union (AU) und der Vereinten Nationen (VN)

Der derzeit bei UNAMID eingesetzte deutsche Soldat (Stand: 28.09.20) nahm im Berichtszeitraum seine dienstpostenspezifischen Aufgaben im rückwärtigen Teil des Hauptquartiers in El Fasher wahr.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unamid und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS) VN-Einsatz in Südsudan

Von den derzeit sieben bei UNMISS eingesetzten deutschen Soldaten (Stand: 28.09.20) war einer in seinen dienstpostenspezifischen Aufgaben im Stab des Force Headquarters (FHQ) in der südsudanesischen Hauptstadt Dschuba eingesetzt. Drei der deutschen Kräfte nahmen ihre Aufträge als VN-Militärbeobachter in den ihnen zugewiesenen Einsatzräumen wahr. Schwerpunkt war dabei die Beobachtung des Verhaltens der unterschiedlichen Konfliktparteien untereinander und gegenüber der Bevölkerung.

Die weiteren drei deutschen Soldaten, die im Berichtszeitraum im Einsatzgebiet eingetroffen sind, werden ihren Dienst nach Beendigung der spezifischen Maßnahmen zum Infektionsschutz aufnehmen.

Die Auftragserfüllung der Militärbeobachter ist durch Auflagen der südsudanesischen Regierung (insbesondere mit Blick auf die Bewegungsfreiheit) derzeit nur in acht der zehn Bundesstaaten uneingeschränkt möglich. Zudem gilt eine landesweite nächtliche Ausgangssperre.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmiss und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



EUNAVFOR Somalia – Operation Atalanta EU-Einsatz am Horn von Afrika

Als seegehende Einheit operierte die spanische Fregatte SANTA MARIA (mit einem eingeschifften Bordhubschrauber) im Einsatzgebiet. Zudem unterstützten ein spanischer und seit 16.09.20 zusätzlich ein deutscher Seefernaufklärer von Dschibuti die Operation. Der Verbandsführer ist weiterhin mit Teilen des Stabes temporär auf der Fregatte SANTA MARIA eingeschifft.

Ein militärisches Sicherungsteam aus Kroatien stellt seit dem 26.06.20 den Schutz des für das Welternährungsprogramm eingesetzten Frachters JUIST sicher.

Der Schwerpunkt der Operation lag im Berichtszeitraum neben dem Schutz des Frachters JUIST vor der somalischen Ostküste.

Der deutsche Beitrag zu ATALANTA besteht gegenwärtig neben dem Seefernaufklärer P-3C ORION aus einem logistischen Unterstützungselement in Dschibuti sowie aus Personal im Stab des Force Commander und im Hauptquartier der Operation in Rota (Spanien).

Die deutsche P-3C absolvierte im Berichtszeitraum insgesamt drei Einsatzflüge im Golf von Aden und entlang der somalischen Ostküste.

Deutsche Beteiligung: 73 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 28.09.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/atalanta und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Beteiligung der Bundeswehr an der durch die Europäische Union geführten militärischen Krisenbewältigungsoperation im Mittelmeer EUNAVFOR MED Irini

Der deutsche Beitrag zu Irini besteht gegenwärtig aus der Fregatte HAMBURG, Stabspersonal für das Operationshauptquartier (OHQ) in Rom sowie für das Force Headquarter (FHQ) an Bord des italienischen Führungsschiffs.

Hauptaufgabe der Operation ist es, einen Beitrag zur Umsetzung des durch den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verhängten Waffenembargos gegen Libyen zu leisten. Darüber hinaus soll Irini zur Verhinderung der illegalen Ausfuhr von Erdöl aus Libyen beitragen und den Kapazitätsaufbau sowie die Ausbildung der libyschen Küstenwache und Marine unterstützen. Zudem trägt Irini zur Unterbindung des Geschäftsmodells der Schleuser- und Menschenhändlernetzwerke im zentralen Mittelmeer bei.

Deutsche Beteiligung: 237 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 28.09.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/irini und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



Maritime Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer

Die Operation SEA GUARDIAN wird seit 29.08.20 durch die Fregatte BRANDENBURG unterstützt. Die maritime NATO-Präsenz trägt mit diesem Einsatz zur Stärkung der Südflanke bei. Die seegehenden Einheiten der Deutschen Marine leisten dabei einen unterstützenden Beitrag zur Seeraumüberwachung, zum Lagebild austausch sowie zum Kampf gegen den Terrorismus im maritimen Umfeld.

Deutsche Beteiligung: 208 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 28.09.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/sea-guardian und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr



European Union Training Mission Mali (EUTM MALI) EU-Einsatz in Mali

Im Berichtszeitraum setzten Kräfte der EUTM Mali die Vorbereitung für die etwaige Wiederaufnahme von Ausbildung und Beratung der malischen Streitkräfte weiter fort. Hieran waren auch deutsche Soldaten beteiligt. Hierzu erfolgte die Erkundung von möglichen Ausbildungsorten. Allerdings bleiben nach wie vor alle Aktivitäten mit den malischen Streitkräften zunächst unverändert ausgesetzt.

In der vergangenen Woche wurden drei deutsche und zwei Kontingentangehörige einer anderen Nation sowie zwei zivile Mitarbeiter eines privaten Dienstleisters einer anderen Nation positiv auf COVID-19 getestet. Die erkrankten drei deutschen Soldaten wurden am 27.09.20 zur weiteren Behandlung nach Deutschland ausgeflogen.

Weiterhin wurden alle möglichen Kontaktpersonen identifiziert, isoliert und ebenfalls getestet. Dabei wurde ein weiterer deutscher Soldat positiv auf COVID-19 getestet, er befindet sich aktuell in Quarantäne.

Deutsche Beteiligung: 69 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 28.09.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/mali und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Multidimensional Integrated Stabilization Mission in Mali (MINUSMA) VN-Einsatz in Mali

Das deutsche Einsatzkontingent befindet sich weiterhin in der Kontingentwechselphase.

Die Aufklärungskompanie führte im Berichtszeitraum Operationen im Großraum Gao durch. Die Operationen dienen der Lagebildverdichtung. Zusätzlich sollte durch die Präsenz der MINUSMA-Kräfte im Raum das Vertrauen der Bevölkerung in die Arbeit der Mission gestärkt werden.

Die Objektschutzkompanie stellt unverändert die stationäre Sicherung und die Raumüberwachung im Nahbereich des Camps CASTOR sicher, um den Schutz der Kontingentangehörigen und des Camps zu gewährleisten.

Die Drohne HERON 1 wurde eingesetzt, um Aufklärung und Überwachung entlang der Hauptverkehrsrueten sicherzustellen. Seit dem 15.09.20 wird mit HERON 1 ein erhöhter Umfang an Flugstunden für die Vereinten Nationen bereitgestellt. Damit unterstützt Deutschland aktiv den Kräfteanpassungsplan MINUSMA.

Der Lufttransportstützpunkt Niamey stellt mit den dort stationierten C-160 Transall weiterhin den taktischen Verwundetentransport im Ereignisfall von Gao nach Niamey sicher.

Deutsche Beteiligung: 1.015 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 28.09.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minusma und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Mission der Vereinten Nationen für das Referendum in der Westsahara (MINURSO) VN-Einsatz in der Westsahara

Von den derzeit drei bei MINURSO eingesetzten deutschen VN-Militärbeobachtern (Stand:28.09.20) ist einer in der VN-Liegenschaft in Tifariti stationiert. Die weiteren zwei deutschen Soldaten, die im Berichtszeitraum im Einsatzgebiet eingetroffen sind, werden ihren Dienst nach Beendigung der isolierten Unterbringung aufnehmen.

Die Auftragserfüllung der eingesetzten Militärbeobachter ist derzeit eingeschränkt. Eine Kontrolle und Aufklärung ist nur mittels Hubschraubern möglich.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/minurso und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Counter Daesh/Capacity Building IRQ (CD/CB-I) - Syrien und Irak

Beitrag der Bundeswehr zur Sicherung der Stabilisierung, Verhinderung des Wiedererstarkens des IS und zur Förderung der Versöhnung in Irak und Syrien

Der A400M hat bis einschließlich 28.09.20 insgesamt 314 Einsatzflüge mit 1.325 Flugstunden und 1.353 Luftbetankungsvorgänge für Luftfahrzeuge der Koalition durchgeführt. Somit wurden seit Beginn der Bereitstellung dieses deutschen Beitrages im Verlauf fast 6.700 Flugstunden und über 7.200 Luftbetankungen im Rahmen der Operation INHERENT RESOLVE durchgeführt.

Das Luftraumüberwachungsradar auf der Al Asad Air Base (Zentralirak) befindet sich in Nutzung.

Der Beitrag NATO AWACS (Air Base Konya, Türkei) mit Einsatzflügen zur Unterstützung Operation INHERENT RESOLVE verläuft reibungslos. Unter den vor Ort befindlichen Angehörigen des AWACS-Verbandes befinden sich gegenwärtig sieben Deutsche.

Die multinationalen Ausbildungen im Rahmen des Fähigkeitsaufbaues bleiben weiterhin ausgesetzt.

Derzeit befinden sich rund 70 deutsche Soldatinnen und Soldaten in Irak.

Darüber hinaus ist deutsches Stabspersonal in die Operation INHERENT RESOLVE (OIR) eingebunden.

Seit 28.09.20 ist Deutschland mit einem Soldaten bei der NATO Mission Irak (NMI) im Hauptquartier in Bagdad beteiligt.

Deutsche Beteiligung gesamt: 235 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 28.09.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/syrien und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL) VN-Einsatz vor der Küste des Libanon

Derzeit besteht der maritime Anteil der UNIFIL-Kräfte unter Führung eines brasilianischen Flottillenadmirals aus sechs Fregatten beziehungsweise Korvetten, gestellt durch Bangladesch, Brasilien, Deutschland (Korvette LUDWIGSHAFEN AM RHEIN), Griechenland, Indonesien und Türkei. Darüber hinaus verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber.

Im Berichtszeitraum setzte die Korvette LUDWIGSHAFEN AM RHEIN die Patrouillen im Einsatzgebiet fort. Ausbildungsanteile für die libanesische Marine, die den persönlichen Kontakt von Ausbildern zu Auszubildenden beinhalten, sind zur Eindämmung der Ausbreitung einer COVID-19-Infektion nach wie vor auf Weisung des Kommandeurs der Maritime Task Force (MTF) ausgesetzt.

Die Führung des Deutschen Einsatzkontingents UNIFIL, welches neben der Korvette aus den Anteilen auf Zypern, dem Ausbildungskommando Libanon und dem deutschen Beitrag für das UNIFIL-Hauptquartier im Libanon besteht, erfolgt unverändert von Limassol (Zypern) aus.

Am 24.09.20 erfolgte der Wechsel vom 45. auf das 46. Deutsche Einsatzkontingent UNIFIL.

Deutsche Beteiligung: 123 Soldatinnen und Soldaten (Stand: 28.09.20).

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unifil und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.



Beteiligung der Bundeswehr an United Nations Mission to support the Hodeidah Agreement (UNMHA)

Der Großteil des Missionspersonals befindet sich auf Weisung des Missionsleiters unverändert in den jeweiligen Heimatländern, um von dort aus zur Mission beizutragen. Die Missionsleitung selbst befindet sich mit einem kleinen Kernstab weiterhin in Hodeidah. Deutschland trägt mit einem Soldaten (Leiter Auswertung) zur Mission bei.

Weitere Informationen zum Thema im Internet unter www.bundeswehr.de/unmha und unter www.youtube.com/bundeswehr, dem YouTube-Kanal der Bundeswehr.

Sonstiges:

Das pandemische Infektionsgeschehen COVID-19 beeinflusst weiterhin die Auslandseinsätze und Missionen der Bundeswehr.

Um einer möglichen Verbreitung des Erregers in den Einsatzgebieten durch deutsche Soldatinnen und Soldaten bestmöglich vorzubeugen, werden die angewiesenen Präventionsmaßnahmen fortgeführt. Zusätzliche Verfahren und Maßnahmen der Internationalen Organisationen bzw. der Gastländer zur Eindämmung von COVID-19 werden zudem uneingeschränkt eingehalten. Dies gilt ebenso für deutsches Personal in multinationalen Hauptquartieren.

Für deutsche Kontingente oder Anteile werden bei einem Kontingent-/ Personalwechsel spezifische Maßnahmen zum Infektionsschutz durchgeführt.